



**STADT : SALZBURG**



# **PÄDAGOGISCHES KONZEPT HORT PARSCH**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Merkmale der Einrichtung .....</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Adresse und Kontakt.....</b>	<b>1</b>
<b>1.2 Anzahl der Kinder und Gruppen.....</b>	<b>1</b>
<b>1.3 Personalsituation .....</b>	<b>3</b>
<b>1.4 Öffnungszeiten .....</b>	<b>3</b>
<b>1.5 Ferienregelung.....</b>	<b>3</b>
<b>1.6 Räume der Einrichtung .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Eingewöhnung und Gestaltung der Übergänge .....</b>	<b>6</b>
<b>3. Individuelle Förderung und soziales Verhalten .....</b>	<b>7</b>
<b>4.1 Individuelle Förderung .....</b>	<b>7</b>
<b>4.2 Soziales Verhalten.....</b>	<b>8</b>
<b>4. Besondere Schwerpunktsetzungen.....</b>	<b>9</b>
<b>5.1 Bewegung und Spiel .....</b>	<b>9</b>
<b>5.2 Theaterprojekt.....</b>	<b>11</b>
<b>5. Tagesablauf .....</b>	<b>15</b>
<b>6. Elternarbeit.....</b>	<b>18</b>

# 1. Merkmale der Einrichtung

## 1.1 Adresse und Kontakt

Hort Parsch  
Geißmayerstraße 4  
5020 Salzburg

E-Mail: [hortparsch@stadt-salzburg.at](mailto:hortparsch@stadt-salzburg.at)

Tel.: 0662-641034

## Rechtsträger:



## 0202 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Mozartplatz 6  
5020 Salzburg

[www.stadt-salzburg.at/kinderbetreuungseinrichtungen](http://www.stadt-salzburg.at/kinderbetreuungseinrichtungen)

E-Mail: [skb@stadt-salzburg.at](mailto:skb@stadt-salzburg.at)

## 1.2 Anzahl der Kinder und Gruppen

Im Hort Parsch gibt es drei Gruppen für maximal 41 Kinder im Volksschulalter.  
Die Kinderzahl ergibt sich aus dem gesetzlich vorgeschriebenen Flächenmaß.

1. Gruppe: max.10 Kinder (wenn möglich Kinder der Vorschule und 1. Klassen)
2. Gruppe: max. 15-16 Kinder
3. Gruppe: max. 15-16 Kinder

Pädagogisches Konzept

Hort Parsch

Der Hort Parsch wird als „teiloffener“ Betrieb geführt. Die Kinder sind NUR zum Mittagsessen und für die Hausaufgaben in der ihnen zugeteilten Gruppe. Ansonsten können sie selber wählen, wo sie sich gerade aufhalten und spielen möchten.

## 1.3 Personalsituation

- **Ein\*e Leiter\*in**

Pädagogische und wirtschaftliche Führung der Einrichtung, gleichzeitig gruppenführende\*r Pädagoge\*in

- **Zwei Hortpädagog\*innen**

Jede\*r Pädagoge\*in hat ihren Dienst so eingeteilt, dass sie die Kinder persönlich nach der Schule in Empfang nehmen und am Ende des Horttages verabschieden kann.

- **Vier Wirtschaft\*innen**

verantwortlich für die Hauspflege und die täglich frische Speisenzubereitung.

- **Ein Hausmeister**

zuständig für die Haus- und Gartenpflege.

## 1.4 Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 07:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 07:00 – 16:00 Uhr

## 1.5 Ferienregelung

Für die Öffnungszeiten während der Ferien (Oster-, Sommer- und Weihnachtsferien) wurde für die städtischen Horte ein spezieller

Ferienturnus festgelegt, der sich jedes Jahr ändert und in den jeweiligen Betrieben immer rechtzeitig bekannt gegeben wird.



Der Sommer ist in drei Abschnitte, zu jeweils drei Wochen, eingeteilt.

Bei der Auswahl der Betreuungseinrichtungen wurde darauf Bedacht genommen, dass die Kinder den ihrem Stammbetrieb nächstgelegenen Betrieb besuchen können.

In den Semester-, Herbstferien und schulautonomen Tagen sind alle Betriebe geöffnet.



## 1.6 Räume der Einrichtung

- **3 Gruppenräume**

Die drei Gruppenräume wurden 2016 saniert und mit neuen Möbeln ausgestattet.



- **Mehrzweckraum**

Für hortinterne Feste, ausgestattet mit Billardtisch, elektronischer Dartscheibe, ... oder als Rückzugsmöglichkeit für einzelne Kinder (Sofa).

- **Turnsaal**

Der Turnsaal kann für Feste oder sonstige Aktivitäten durch eine Trennwand mit dem Mehrzweckraum zu einem großen Raum umfunktioniert werden.

- **Bastel- und Abstellraum**

Hier können Kinder in kleineren Gruppen werken, basteln und malen.

Depot von Mal- und Bastelutensilien.

- **Toiletten und Waschräume**

Mädchentoiletten mit Waschaum und Bubentoiletten mit Waschaum

- **3 Erwachsenentoiletten**

Davon ist eine als behindertengerechte Toilette ausgestattet.

- **Küche**

Täglich frische Zubereitung des Mittagessens.

- **Personalraum bzw. Isolierraum**

- **Keller**

## 2. Eingewöhnung und Gestaltung der Übergänge

### Ziel:

*Die neuen Hortkinder sollen sich ab dem ersten Kontakt mit dem Hort angenommen, sicher und geborgen fühlen.*

### Dies möchten wir erreichen, indem ...

... die Kinder der Vorschule und der ersten Klassen in den ersten ein bis zwei Wochen je nach Stundenplan durch eine\*n Pädagogen\*in von der Schule abgeholt werden.  
... wir den Kindern Zeit geben um sich einzuleben und alles zu erkunden. In den ersten Wochen sind die Kinder sehr gerne nur in ihrer „eigenen“ Gruppe.  
... vor allem in der ersten Zeit Spiele und Impulse aus dem vertrauten Alltag im Kindergarten angeboten werden.



# 3. Individuelle Förderung und soziales Verhalten

## 4.1 Individuelle Förderung

*Unser Ziel ist es jedes Kind für sich mit seinen unterschiedlichen Stärken, Schwächen, Fähigkeiten und Begabungen zu respektieren und anzunehmen.*

### **Dies möchten wir erreichen, indem ...**

... wir die Kinder täglich persönlich mit einem Lächeln in Empfang nehmen.

... wir uns immer Zeit für Einzelgespräche nehmen und ein „offenes Ohr“ für jedes noch so kleine „Problem“ haben.

... wir auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder eingehen.

... wir Rückzugsmöglichkeiten anbieten, in denen bei Bedarf die Kinder zur Ruhe kommen können.

... wir viel Zeit in Kinderbeobachtungen investieren und dadurch bei jedem Kind versuchen individuelle Bedürfnisse zu erkennen.

*Unser Hort zeichnet sich dadurch aus, dass er klein, gut überschaubar und teilgeöffnet ist.*

*Dadurch kennt jede\*r Pädagoge\*in alle Kinder!!!*

## 4.2 Soziales Verhalten

*Bei uns stehen die Kinder im Mittelpunkt!!!*

*Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Kinder zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen, in der sie sich wohl und geborgen fühlen.*

### **Dies möchten wir erreichen, indem ...**

... jede\*r Pädagoge\*in mit ihrer Gruppe isst.

... ein höflicher und rücksichtsvoller Umgang miteinander gepflegt wird.

... täglich im Tagesablauf dieselben Rituale eingebaut werden → Begrüßung, Tischspruch, Verabschiedung, ...

... wir altersentsprechende, verständliche, transparente und für die Kinder nachvollziehbare Regeln aufstellen und konsequent einfordern.

... Kinder aus unterschiedlichen Nationalitäten und Kulturen gleichwertige Glieder einer Gemeinschaft sind.

... wir den Gemeinschaftssinn sowohl durch gruppenübergreifende als auch gruppeninterne Aktivitäten fördern.

... wir die Kinder zur Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme ermuntern.

... die Kinder die Möglichkeit haben, sich mit Freunden in diverse Raumteile (Bauecke, Sitzecke...) zurückzuziehen.

... die Kinder auch außerhalb ihrer Gruppe Freundschaften knüpfen und pflegen.

... sich immer wieder neue Spielsituationen außerhalb der Gruppe ergeben:

z.B.: am Fußballtisch, am Billardtisch, im Garten oder Turnsaal, ...

## 4. Besondere Schwerpunktsetzungen

*Das wesentliche Anliegen unseres Hauses ist, dass sich alle, die damit in Bezug stehen, wohl und angenommen fühlen.*

Die Sicherung der Qualität unserer Arbeit ist für alle Mitarbeiter\*innen unseres Hortes Anspruch und eine immerwährende Herausforderung.

Unser Haus ist ein Lebens-, Lern- und Spielraum, in dem das Miteinander in einer Atmosphäre des angenommen Seins und der Geborgenheit gefördert wird und die Kinder in ihren Fähigkeiten und Schwächen gestärkt werden.

Jedes Kind wird als individuelle Persönlichkeit geschätzt und wahrgenommen.

### 5.1 Bewegung und Spiel

Jedes Kind soll täglich seinen natürlichen Bewegungsdrang bei jeder Witterung stillen und ausleben dürfen, damit ein gesunder Ausgleich zum ruhigen und konzentrierten Lernen geschaffen wird.

- **Hortgarten**

Im Garten stehen den Kindern

- Funracer (ähnlich Gokarts),
- Chopper – Dreiräder,
- Scooter,
- Roller,
- Sulki,
- Kletterturm, ...

zur Verfügung.



Das **Projekt „aufeinander Rücksicht nehmen im Verkehr“** soll den Kindern erleichtern Verantwortung für sich selbst und andere im Straßenverkehr zu übernehmen. Dafür wurden im befahrbaren Garten Straßenmarkierungen (Einbahn, Kreisverkehr, ...) gezogen - mit entsprechenden Verkehrsschildern inklusive einer Ampel wird der „Hortverkehr“ geregelt.

Des Weiteren stehen den Kindern

- Pogo-Sticks
- Tischtennis
- Fußballtor
- Slackline, ...

zur Verfügung, sowie viele kleinere Spielgeräte wie:

- Pferdeleinen
- Bälle
- Seile, ...

- **Spielplatz**

Den angrenzenden öffentlichen Spielplatz (direkter Zugang durch eine eigene Gartentür) nutzen wir für:

- Lauf – und Fangspiele
- Fußball
- Rutschteller rutschen im Winter, ...

Bei Schönwetter besuchen wir freitags oft die angrenzenden Spielplätze wie Volksgarten oder Preuschenpark.



- **Bewegung im Haus - Turnsaal**

Diverse Lauf-, Fang-, und Ballspiele können angeboten werden u.a.:

- Hallenfederball
- Hallenhockey
- Kegelfußball
- Tchoukball (siehe Bild)



## 5.2 Theaterprojekt

Im Schuljahr 2016/2017 hatten wir erstmals die Idee eine Theateraufführung mit den Kindern auf einer Bühne zu planen. Folgende Schwerpunkte stehen hierbei im Vordergrund:

- **Soziale Beziehungen**

In den Theateraufführungen ist es für die Pädagogen\*innen wichtig, dass alle 41 Kinder eine ihnen entsprechende Rolle erhalten.

Gruppenübergreifende Beziehungen und Gemeinschaft werden dadurch sehr stark gefördert.

Gegenseitiges Helfen und aufeinander Rücksicht nehmen stärkt die Gemeinsamkeit.

Das Selbstvertrauen der Kinder wird stark gefördert.



- **Sprache und Sprechen**

Auf einer Bühne ohne Mikrofon zu sprechen erfordert betont langsames, lautes und vor allem sehr deutliches Sprechen.

Zur Sprache kommt bei jedem Theater auch noch Mimik und Gestik dazu.

Die Konzentration auf mehrere Dinge gleichzeitig wird gestärkt.

Die Kinder versuchen sich in eine Rolle „hineinzudenken“.

Beim Lernen einer Rolle arbeiten Pädagogen\*innen und Kinder teilweise gemeinsam an Text, Mimik und Gestik.

- **Bewegung**

Die Begeisterung zum Tanz wird sowohl bei Mädchen als auch Jungen geweckt.

Die Koordination von Tanzschritten und Tanzfiguren passend zum Rhythmus wird gefördert. Auch hier ist es sehr erwünscht wenn die Kinder eigene Ideen mit einbringen.

Die Synchronisierung der Bewegungen möglichst zu optimieren ist ein Ziel.

### **Aufführungen:**

- „Kleines Theater Parsch“ – 2016/17  
Ein Potpourri aus Sketchen, Tänzen und Gesang



- „Die Hüter des Lichts“ – 2017/18

Theater, Tanz und Gesang



- „Tuishi

Pamoja“ – Eine Freundschaft in der Savanne – 2018/19  
Musical



- „Rotasia“ – Eine Geschichte aus dem Morgenland – 2019/20  
Musical



- Jährliche Aufführungen sind geplant.

## 5. Tagesablauf

*Unser Ziel ist es die schulische und ganzheitliche Entwicklung des Kindes zu fördern.*

### **7:00 Uhr**

- Frühdienst durch eine\*n Pädagogen\*in
- Kinder spielen in einem Gruppenraum oder relaxen noch in der gemütlichen Sitzecke

### **7:45 Uhr**

- Kinder werden in die Schule geschickt
- sollten Kinder später Schule haben (z.B. Religion ...), werden sie bis zum Unterrichtsbeginn betreut

### **7:45 bis 11:45 Uhr**

- in dieser Zeit kommen die Pädagogen\*innen je nach Dienstplan in den Hort
- terminlich vereinbarte Elterngespräche sind in dieser Zeit möglich
- Vorbereitung der Projekte (nähen und gestalten von Kostümen, Bühnendekoration, Erarbeitung von Texten und Choreographien für die Tänze)
- Dekoration von Gang und Gruppenräumen den Jahreszeiten entsprechend
- schaffen einer Atmosphäre in der sich die Kinder auch optisch wohl fühlen können

### **11:45 Uhr**

- Kinder kommen alleine von der Schule in den Hort
- sobald die Kinder von den Pädagogen\*innen persönlich begrüßt werden beginnt die Aufsichtspflicht

### **11:45 bis 12:45 Uhr**

- Freispielphase: bei Schönwetter im Garten, bei Schlechtwetter in den Gruppenräumen bzw. im Turnsaal

### **12:45 Uhr**

- Kinder, die 5 Stunden Schule haben, kommen in den Hort

### **12:45 bis ca. 14:00 Uhr**

- gemeinsames Mittagessen mit dem/der Pädagogen\*in in der Gruppe, in dieser Zeit wird besonderes Augenmerk auf eine ruhige Atmosphäre gelegt, Tischkultur und Tischmanieren, sowie das „Kosten“ verschiedener Speisen sind uns sehr wichtig
- anschließend Freispiel im Garten, in den Gruppenräumen bzw. im Turnsaal

### **14:00 bis 15:00 Uhr**

- Lernstunde in den jeweiligen Gruppen: Die Hausaufgaben werden nicht nur auf Vollständigkeit, sondern auch auf Richtigkeit kontrolliert. Während der Hausaufgabe wird auf Ruhe geachtet, die Kinder arbeiten alleine, bei Fragen bieten die Pädagogen\*innen leise Hilfe an.

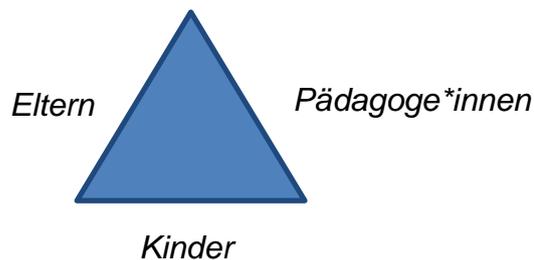
### **15.30 bis 17.00 Uhr**

- Freispiel: Je nach Witterung im Garten oder in den Räumlichkeiten im Haus. In jeder Gruppe liegen verschiedene Kreativangebote auf – die Kinder können selbst entscheiden ob und was sie machen möchten.

*Ich lieg am Boden und hör den Wind  
wie er mich streift im Gras,  
keine Uhr ist da die mich zwingt und sagt:  
„Tu jetzt was!“*



## 6. Elternarbeit



*Kinder – Eltern – Pädagoge\*innen*  
*Eine Kette mit drei Gliedern, die starken Halt gibt.*

*Gemeinsam mit den Kindern und Eltern an einem Strang ziehen*  
*und zu einem großen Ganzen werden.*

**Dies möchten wir erreichen, indem ...**

... wir in verschiedenen Formen mit den Eltern Kontakt aufnehmen und uns austauschen durch:

- Austeilen der Hortordnung bei der Horteinschreibung
- einmaligen Info-Abend in der zweiten Schulwoche für alle Eltern (Kennenlernen der „neuen“ Eltern)
- alljährliche Elternbeiratswahl
- Angebot für Elterngespräche außerhalb der Kinderdienstzeit
- schriftliche Elternmitteilungen zu aktuellen Themen und bei auftretenden Problemen
- Infotafel im Eingangsbereich
- 2 Elternfeste im Schuljahr, die teilweise gemeinsam mit dem Elternbeirat geplant werden